



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Der Augspürgischen Confession/ Wie/ vnd inn
welchem verstandt sie vorlaengst von dero genossen
vnnd verwandten im Artickel des Heiligen Abendmals/
nach der Wittenbergischen Concordiformul/ ...**

Herdesianus, Christoph

Newstatt an der Hardt, 1580

VD16 H 2265

Von der heiligen Tauff.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32887

Dann also hat es Gott wolgefallen / jme ein volck zu
 samlen / vnnnd mit bestimpten zeichen zuuerzeichnen / <sup>Augusti
 nus.</sup>
 damit sie auch jrer pflicht zuermanen. Dieser Sacra-
 ment aber seind zwey in der Kirchen Christi / nemlich
 die Tauff / die da genent wirdt das bad der widerge-
 burt / vnd das Nachtmal Christi / welches wirt genen-
 net der Leib vnd Blut Christi oder die Gemeinshafft
 des Leibs vnd Bluts Christi / von dero jeglichem wir
 jetzt sagen / vnd vnsern verstand öffen wollen: Dann
 bisher haben wir nun in gemein von Sacramenten
 nach art der Schrift vnd aller rechtuerstendigen / wie
 wir das vor Gott erkennē / gehandelt / halten es genz-
 lich darfür / hierinnen werde auch Lu. 2. vnnnd den
 Lu. 2. nichts mangeln.

Diz hette
 sollen wir
 dersprochen
 oder es hat
 stillschweis-
 gende mis-
 sen approx-
 birt werde.

Von der heiligen Tauff.

Die Tauff ist ein Sacrament / in dem der H^{er} <sup>Was der
 Tauff sey.</sup>
 mit ein sichtbaren zeichen seine gnade bezeuget vnnnd
 fürsteller / nemlich das er vns widergebere / von Sün-
 den reinige / zu sein volck auffneme / welches volck nu
 fürhin Christo leben / vnd dem alten Adam abster-
 ben soll / vnd das aller güter Christi theilhaftig wer-
 de / Dann wir werden allein sünden empfangen vnd
 geborn / darumb vns nothwendig ist / das wir ander-
 werts geborn / vnd von sünden gereinigt werden / das
 aber geschicht durch die barmhertzigkeit Gottes / die er
 vns auß freyer gnad / vnserhalb vnuerdienter schen-
 cket / durch welche gnad vns Gott in seinen bundt auff-
 nimpt / vnd vns mit dem Geist Christi seines Sohns
 begabt / damit wir mit jhme in seinen todt begraben /

zu einem neuen leben auffstehn / von welchem allem
 weitläuffiger in der Lehr der heiligen Aposteln gehan-
 dlet wirdt / Solche himlische gaben aber werden vns
 warlich zureden von niemands geben vnd geschenckt/
 dan vord der Göttlichen güte / die dz Sacrament darzu
 gebraucht / vns solche zuverkünden / vñ vnsern euffern
 sinnen vnd befindlichkeit fürzutragen / zureitzen vñnd
 mahnen zu hören / daß also alle Ehr Gottes allein
 sey / vñnd aber daneben die heilige einsagung des zeich-
 nens nicht veracht vñnd außgeläret werde : dann wol
 vnd recht spricht Petrus : Die Tauff macht vns selig/
 setzt aber gleich darzu / nicht die euffere abwäschung
 des fleischs. Vnd Johannes der Tauffer spricht : Ich
 tauffe euch mit Wasser / der aber mir nachkompt Chri-
 stus / der wirdt euch mit dem heiligen Geist vnd sewer
 tauffen. Darauff haben auch gesehen die heiligen Väter/
 die zu Nicea im Concilio versamlet waren / vñnd
 sagten / die Tauff Christi soll nicht mit leiblichen be-
 findlichen augen / sonder mit den augen des gemüts
 betracht werden.

Zudem ist die Tauff auch ein warzeichen des
 volcks Gottes / dann sie dienet vnserer bekandnus:
 dann mit der Tauff bekennen vnd verjähren wir in der
 Kirchen / was Glaubens wir mit samt vnsern Kin-
 dern vnd allem gesind seyen / Nemlich des Christlichen
 glaubens / glieder eines Leibs / dessen Haupte Christus
 ist / dem wir ergeben seind / vnd von ihm in die zahl sei-
 ner knecht auffgenommen / als die durch sein anführen
 vnd vnter seinem zeichen durch das ganze leben wider
 die Welt / das fleisch vnd den Teuffel streitten sollen.

Vors.